

Verbindungen zwischen intra- und extrakraniellen venösen Blutleitern

Connections between intra- and extracranial blood vessels

Prof. Dr. med. Rainer Breul D.O.® h.c.

Venen und venöse Blutleiter im Bereich des Gesichts- und des Hirnschädels besitzen keine Klappen als Ventile, die eindeutig die Fließrichtung des Blutes auf dem Rückweg direkt oder indirekt über die Vena jugularis zum Herzen bestimmen.

So existieren im Bereich des Hirnschädels eine Reihe von Verbindungen zwischen intrakraniellen Venen sowie den Sinus durae matris und extrakraniellen venösen Blutwegen in der sinusartigen Erweiterungen der Diploe des Schädeldachs. Eine weitere Verbindung zwischen Intra- und extrakraniellen Blutleitern wird über die Venae emissariae hergestellt, die in entsprechenden Foramina im Schädelknochen verlaufen.

Zusätzlich werden über Plexus venosi venosi an der Schädelbasis zum Plexus venosus vertebralis und über den Sinus cavernosus Verbindungen zu Venen des Gesicht hergestellt.

All diese Verbindungen dienen vermutlich einem begrenzten Druckausgleich. Klinische Bedeutung besitzen diese Verbindungen, weil sich auf diesem Wege Infektionen in den Kopfweichteilen auf die Hirnhäute ausbreiten und im Bereich des Sinus cavernosus zu einer Thrombose führen können.